

Michlbauer, Katja; Mergele, Lukas

**Article**

## Integrationsperspektive von ukrainischen Geflüchteten im deutschen Schulsystem

ifo Schnelldienst

**Provided in Cooperation with:**

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

*Suggested Citation:* Michlbauer, Katja; Mergele, Lukas (2022) : Integrationsperspektive von ukrainischen Geflüchteten im deutschen Schulsystem, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 75, Iss. 08, pp. 29-34

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/263832>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

Katja Michlbauer und Lukas Mergel

# Integrationsperspektive von ukrainischen Geflüchteten im deutschen Schulsystem

Der Angriff Russlands auf die Ukraine, der am 24. Februar 2022 begann, löste die schnellste und größte Fluchtbewegung in Europa der vergangenen Jahrzehnte aus. Bis zum 19. Juli 2022 sind 6 Mio. Menschen aus der Ukraine nach Europa geflüchtet (UNHCR 2022). Zum Vergleich, im gesamten Jahr 2015, dem Hochpunkt der europäischen Flüchtlingskrise, wurden in Europa 1,3 Millionen Asylanträge gestellt (Pew Research Center 2016). In Deutschland allein befinden sich aktuell rund 890 000 ukrainische Geflüchtete, und die Langfristigkeit ihres Aufenthalts bleibt unklar. Der hohe Anteil geflüchteter Kinder und Jugendlicher weckt die Frage nach der besten Integration in das deutsche Bildungssystem. Zugang zu adäquater Bildung beeinflusst nicht nur zukünftige Karriereverläufe, sondern auch soziale Teilhabe und Integration.

Maßnahmen zur Bildungsintegration haben also eine große Bedeutung für die betroffenen Kinder und Jugendlichen. Dieser Beitrag untersucht, auf welchen Voraussetzungen seitens der ukrainischen Schulkinder mögliche Maßnahmen aufbauen können. Im ersten Teil skizzieren wir die Folgen von Krieg und Flucht für die schulische Entwicklung. Danach untersuchen wir auf der Basis der standardisierten PISA-Studie 2018, welche Lernstandsunterschiede zwischen ukrainischen und deutschen Schulkindern bestehen. Abschließend beschreiben wir die Integrationsperspektive der geflüchteten Schulkinder im deutschen Bildungssystem und mögliche Handlungsoptionen für den Bildungssektor.

## FOLGEN VON FLUCHT FÜR SCHULISCHE ENTWICKLUNG

Die Folgen von Flucht für die schulische Entwicklung von Kindern sind vielerlei Natur. Erstens verliert die Ukraine als Land Humankapital, das für den Wiederaufbau und die Erholung der Wirtschaftskraft des Landes essenziell ist (Angrist et al. 2022). Schulkinder verbringen weniger Zeit in der Schule wegen Schulschließungen, Flucht, Beitritt in die Armee oder Umverteilung innerhalb der Ukraine an Orte ohne Schulkapazitäten für sie. Abschlüsse können nicht erlangt und Studienplätze nicht angetreten werden. Zusätzlich ist die in der Schule verbrachte Zeit weniger effektiv, da der Krieg für eine schlechtere Lernatmosphäre und permanente Ablenkung sorgt und dadurch die mentale

## IN KÜRZE

Der anhaltende Angriffskrieg in der Ukraine stellt Deutschland vor die Frage, wie es die ukrainischen Geflüchteten bestmöglich unterstützen kann. Der hohe Anteil geflüchteter Schulkinder rückt dabei die Frage nach Schulbildung in den Fokus. Diese ist essenziell sowohl für eine gelingende Integration in Deutschland als auch für die Rückkehr in ihr Heimatland. Eine Auswertung der PISA-Studie 2018 zeigt, dass ukrainische Schulkinder in einem standardisierten Test unter dem Niveau von deutschen Schulkindern abschneiden, insbesondere in Mathematik. Die Leistungen liegen jedoch deutlich über denen der EU-Mitgliedstaaten Bulgarien und Rumänien, aus denen bereits zahlreiche Kinder in das deutsche Schulsystem integriert wurden.

Verfassung der Schulkinder beeinträchtigt. Unterricht zu Kriegszeiten bedeutet konstante Bedrohung und regelmäßige Flucht in Luftschutzbunker, zumindest sofern Schulen überhaupt geöffnet bleiben (Kubwalo 2017).

Zweitens verschlimmern Krisen die Ungleichheit im betroffenen Land. Brück et al. (2022) zeigen, dass in Krisen Schulkinder mit geringeren schulischen Leistungen einen stärkeren Rückgang an Bildungsergebnissen aufweisen als solche mit höheren Leistungen. Grewenig et al. (2020) zeigten die Gültigkeit dieser Ergebnisse bereits für Covid-19-bedingte Schulschließungen in Deutschland. Ähnliches gilt für Schulkinder mit hohem und niedrigem sozioökonomischem Status.

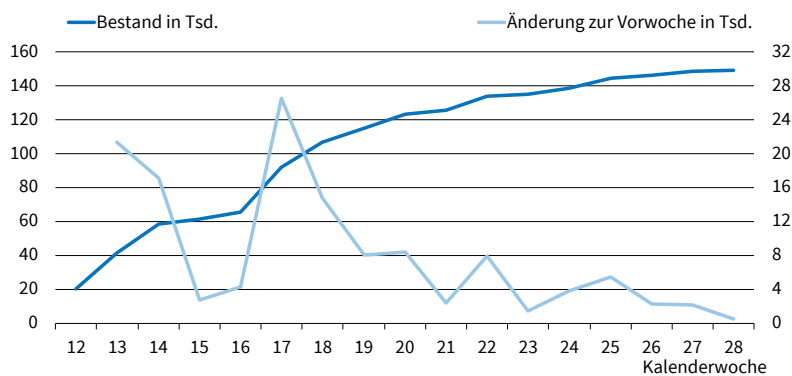
Diese Folgen zeigen die Notwendigkeit auf, schnelle und effektive Maßnahmen zu ergreifen, um die Bildungschancen von Ukrainer\*innen zu erhöhen. Deutschland trägt die Verantwortung dafür, dies für die nach Deutschland geflüchteten Schulkinder zu tun.

## AUSMASS DER HERAUSFORDERUNG FÜR DAS DEUTSCHE BILDUNGSSYSTEM

Für Deutschland stellt sich nun die Frage, wie man ukrainische Geflüchtete bestmöglich auf ihrem Bildungsweg unterstützen und in das deutsche Bildungssystem integrieren kann. Dafür muss zunächst das Ausmaß

Abb. 1

**Geflüchtete Kinder aus der Ukraine an deutschen Schulen**



Quelle: Kultusministerkonferenz (2022)

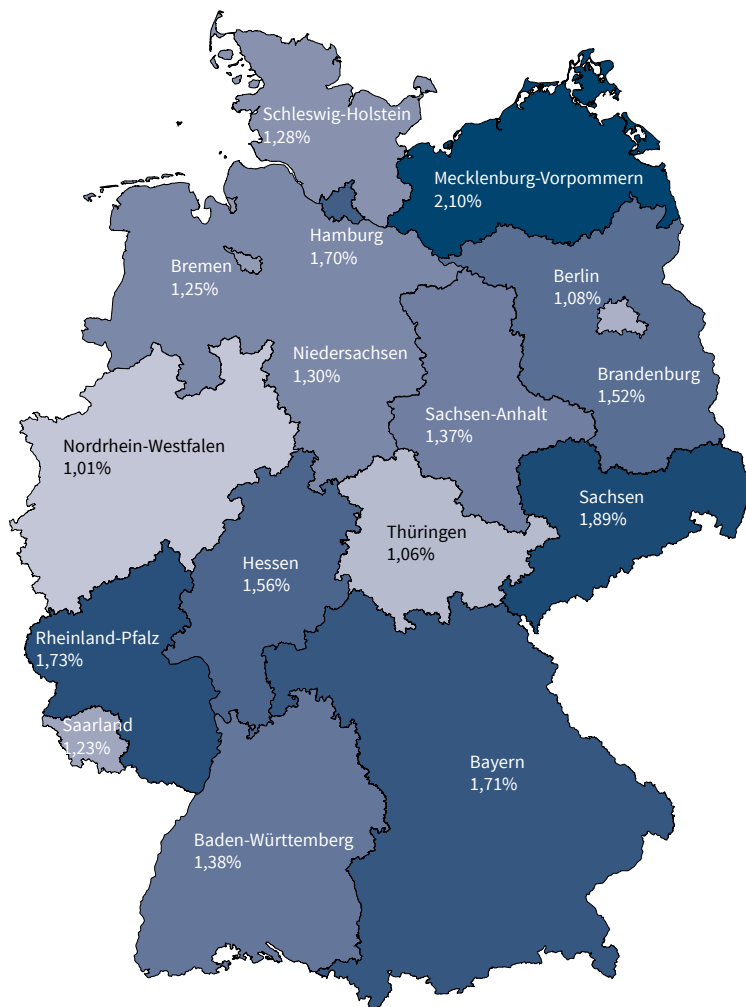
© ifo Institut

dieser Herausforderung geklärt werden. Wie viele Geflüchtete müssen wie langfristig mit Bildung versorgt und integriert werden? Wie viele wurden schon vorübergehend integriert?

Am 19. Juli 2022 ist Deutschland mit rund 670 000 Flüchtlingen nach Russland und Polen das Land mit den meisten Geflüchteten aus der Ukraine,

Abb. 2

**Relation neu aufgenommene zu bestehender Schülerschaft an deutschen Schulen**



Anteil Geflüchteter in %.

Quelle: Kultusministerkonferenz (2022).

© ifo Institut

die für einen vorübergehenden Schutz oder ähnliche nationale Schutzprogramme registriert sind (UNHCR 2022). Darunter befinden sich rund 150 000 Kinder und Jugendliche, die bereits an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Deutschland aufgenommen wurden.

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung dieses Bestandes an aufgenommenen Schulkindern für die Kalenderwochen 12 bis 28. Russlands Überfall auf die Ukraine begann in der 8. Kalenderwoche dieses Jahres. Trotz stets positivem wöchentlichem Zuwachs des Bestandes, mit einem Zuwachsmaximum von 26 500 neu aufgenommenen ukrainischen Schulkindern in der 17. Kalenderwoche, ist ein deutlicher Abwärtstrend im wöchentlichen Zuwachs erkennbar. In den letzten beiden Kalenderwochen ist dieser jedoch auch auf Ferienbeginn und damit fehlende Neuerfassungen in einigen Bundesländern zurückzuführen. Langfristig gesehen werden wöchentlich weniger neue geflüchtete Schul Kinder aufgenommen. Dennoch ist der Bestand nicht rückläufig. Dies weist darauf hin, dass die bereits aufgenommenen Schul Kinder noch länger in Deutschland verweilen und ein Konzept für die Gewährleistung der Fortführung ihrer schulischen Ausbildung in Deutschland dringend notwendig ist. Eine Umfrage von Anfang Juni 2022 spricht deutlich für eine gewünschte langfristige Integration von vielen ukrainischen Familien in Deutschland (Panchenko 2022). 52% der Befragten geben an, dass sie in den nächsten zwei Jahren in Deutschland bleiben werden, während 46% davon ausgehen, in den nächsten zwei Jahren in die Ukraine zurückzukehren. Jedoch ist die Umsetzbarkeit dieser Wünsche stark durch äußere Faktoren wie dem Kriegsverlauf und einem möglichen Wiederaufbau determiniert.

Abbildung 2 veranschaulicht das relative Ausmaß der Herausforderung für das deutsche Schulbildungssystem. Dargestellt ist das Verhältnis der aktuellen Anzahl an aufgenommenen Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen mit der Anzahl an Schulkindern an selbigen Schulen im Jahr 2020 vor der Krise pro Bundesland. Im Durchschnitt entspricht die Anzahl ukrainischer Schul Kinder 1,45% der vor der Krise schulpflichtigen Kinder an deutschen Schulen. Dies weist auf eine spürbare Herausforderung für das deutsche Schulsystem hin. Regionale Unterschiede sind deutlich erkennbar.

Mit einem Maximum von 2,10% ist das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern beispielsweise doppelt so stark betroffen wie Nordrhein-Westfalen. Zwar erfolgt die Verteilung von Geflüchteten innerhalb von Deutschland, sofern man keine private und dauerhafte Unterkunft hat, nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel (BAMF 2022a). Dieser legt fest, wie viele Geflüchtete ein Bundesland aufnehmen muss, und sorgt für eine angemessene Aufteilung des Versorgungsaufwandes zwischen den Bundesländern (BAMF 2022b). Dennoch kommen regional unterschiedliche Ansied-

lungsmuster zustande, da die Geflüchteten private Unterkünfte organisieren und dort bleiben können.

Neben der reinen Anzahl an neuen Schulkindern determiniert auch deren Vorwissen die Größe der Herausforderung für das deutsche Schulsystem. Zu diesem Zweck untersuchen wir im nächsten Schritt, wie die ukrainischen Schulkinder vor dem Krieg im internationalen Vergleich abschneiden.

### DER BILDUNGSHINTERGRUND UKRAINISCHER SCHULKINDER

Wie sind die ukrainischen Kinder auf das deutsche Bildungssystem vorbereitet?

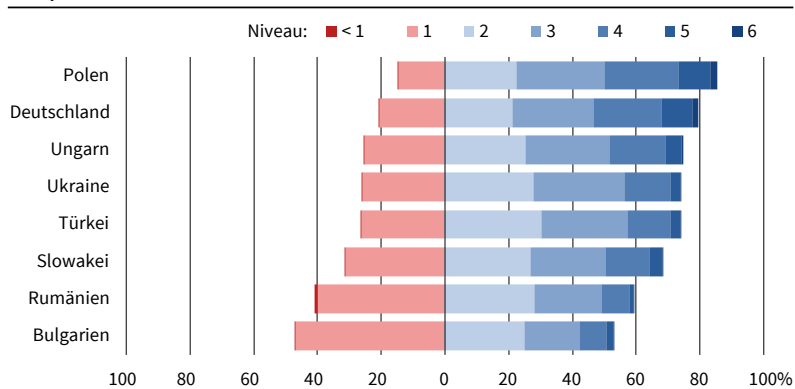
In der Ukraine erreichen viele Absolventen einen tertiären Bildungsabschluss, was für eine hohe Leistungsfähigkeit des Bildungssystems spricht. Konkret hatten 2020 rund 57% der 30- bis 34-jährigen Ukrainer\*innen einen tertiären Bildungsabschluss (Eurostat 2022a), während dies in Deutschland nur auf 37% dieser Alterskohorte zutrifft (Eurostat 2022b). Jedoch ist die Zahl der Abschlüsse nicht automatisch ein Qualitätsmerkmal: So stehen einem hohen Lehrer-Schüler-Verhältnis ein Ruf für unzureichende Finanzierung und ineffiziente Nutzung der vorhandenen Haushaltsmittel für (Sekundar-)Bildung gegenüber (Povoroznyk 2017). Um einzuschätzen, ob die hohe Quantität an Bildung in der Ukraine auch mit entsprechender Qualität einhergeht, untersuchen wir letztere anhand der Ergebnisse des international standardisierten PISA-Tests.

Laut Daten der PISA-Studie von 2018 schneidet das ukrainische Schulsystem im Ländervergleich mittelmäßig ab. Die Abbildungen 3 bis 5 zeigen je die Leistungsniveaus der Schulkinder verschiedener Länder beim Lesen, in Mathematik und in Naturwissenschaften. Neben Deutschland und der Ukraine werden zum Vergleich die Ergebnisse weiterer wichtiger Herkunftsländer von Schulkindern in Deutschland herangezogen. Allgemein gilt, je höher das Niveau, desto höher die Kompetenz in der jeweiligen Domäne. Niveau 2 gilt als das Mindestmaß an Kenntnissen, das Schulkinder erwerben müssen, um in ihrer Ausbildung voranzukommen und an der modernen Gesellschaft teilzuhaben, und ist somit unser Benchmark. Schulkinder mit Niveau 1 oder niedriger gelten demnach als Risikogruppe und Kinder mit einem Niveau von 5 oder 6 als überdurchschnittlich kompetent in der jeweiligen Disziplin. Je größer der rote Balken links der Nulllinie, desto schlechter das allgemeine Kompetenzniveau der Schulkinder des jeweiligen Landes.

Über die verschiedenen Domänen hinweg schneidet die Ukraine im Ländervergleich mit ausgewählten Ländern mittelmäßig ab. Polen als Spitzenreiter und Deutschland schneiden am besten ab. Ungarn und die Türkei bilden zusammen mit der Ukraine das Mittelfeld, mit vergleichbaren Verteilungen über die verschiedenen Kompetenzniveaus. Die jüngsten EU-Mitgliedsländer Rumänien und Bulgarien landen deutlich hinter dieser Mittelgruppe und bilden das Schlusslicht.

Abb. 3

#### Kompetenzniveaus Lesen



Quelle: OECD (2022).

© ifo Institut

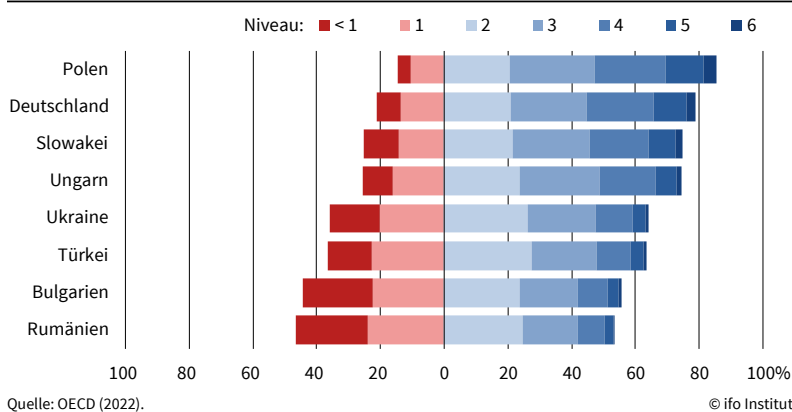
Im direkten Vergleich mit Deutschland hat die Ukraine einen Rückstand in der Domäne Lesen. So weist die Ukraine mit 25,9% ihrer Schulkinder unter dem Kompetenzniveau 2 deutlich mehr bildungsschwache Schulkinder auf als Deutschland mit einem Anteil von 20,7%. Auch in den unteren Niveaus oberhalb der Grenze zum Mindestmaß an Kompetenz, nämlich Niveaus 2 und 3, weist die Ukraine einen höheren Anteil ihrer Schulkinder auf als Deutschland. Dies dreht sich ab Kompetenzniveau 4, denn in den höheren Kompetenzniveaus 4, 5 und 6 weist Deutschland folglich einen höheren Anteil seiner Schulkinder auf als die Ukraine. So befinden sich beispielsweise 1,8% der deutschen Schulkinder im obersten Niveau 6, während dies nur auf 0,2% der ukrainischen Schulkinder zutrifft.

## DAS UKRAINISCHE SCHULSYSTEM

Eingeschult werden Kinder mit sechs Jahren in die Primarstufe, die die 1. bis 4. Klasse umfasst. Darauf folgt die Sekundarstufe I, bestehend aus der 5. bis 9. Klasse, die man mit Bestehen der Abschlussprüfung zur mittleren Reife in der 9. Klasse abschließen kann, um eine Berufsausbildung zu beginnen. Alternativ baut die zweijährige Sekundarstufe II darauf auf und endet mit einer externen Abiturprüfung in der 11. Klasse, die den Hochschulzugang ermöglicht. Während die Prüfungen nach der 9. Klasse 2022 ausfallen, findet dieses Zentralabitur mit einheitlichen Prüfungsaufgaben zwar statt, aber nicht in regulärer Form. Eine Erweiterung der Sekundarstufe II um eine 12. Klasse wurde für das Jahr 2027 beschlossen (Anders 2022).

Abb. 4

Kompetenzniveaus Mathematik



Im direkten Vergleich mit Deutschland weist die Ukraine in der Domäne Mathematik noch deutlichere Defizite auf als beim Lesen, da mehr Schulkinder nicht das Mindestniveau an Mathematikkompetenz aufweisen. Mit 15,6% ist der Anteil ukrainischer Schulkinder unter Niveau 1 mehr als doppelt so hoch wie der von 7,6% in Deutschland. Auch der Anteil der Kinder mit Niveau 1 ist mit 20,3% deutlich höher in der Ukraine als mit 13,5% in Deutschland. Während der Anteil ukrainischer Schulkinder in Niveau 2 höher ist als in Deutschland, dreht sich dies ab Niveau 3. In den Spitzenniveaus 5 und 6 befinden sich mit je 10,5% und 2,8% relativ zur Gesamtzahl an Schulkindern in Deutschland deutlich mehr Schulkinder als in der Ukraine mit Anteilen von 4,0% und 1,0%. Auch in der Mathematik schneiden Schulkinder aus der Ukraine insgesamt jedoch deutlich besser ab als die EU-Mitgliedsländer Bulgarien und Rumänien.

Auch in der Domäne der Naturwissenschaften liegen die deutschen Schulkinder im Vergleich deutlich vor den ukrainischen, auch wenn die Unterschiede nicht so gravierend sind wie in der Mathematik und auch geringer als beim Lesen. Mit insgesamt 26,4% der Schulkinder unter dem Mindestkompetenzniveau weist die Ukraine einen höheren Anteil an schwachen Schulkindern in diesem Fach auf als Deutschland mit 19,6%. Während auch der Anteil an Schulkindern mit Niveau 2

in der Ukraine höher ist, ähneln sich die Anteile der Kinder mit Kompetenzniveau 3 und ab Niveau 4 ist der Anteil deutscher Schulkinder in den jeweiligen Niveaus stets höher als der Anteil ukrainischer Schulkinder.

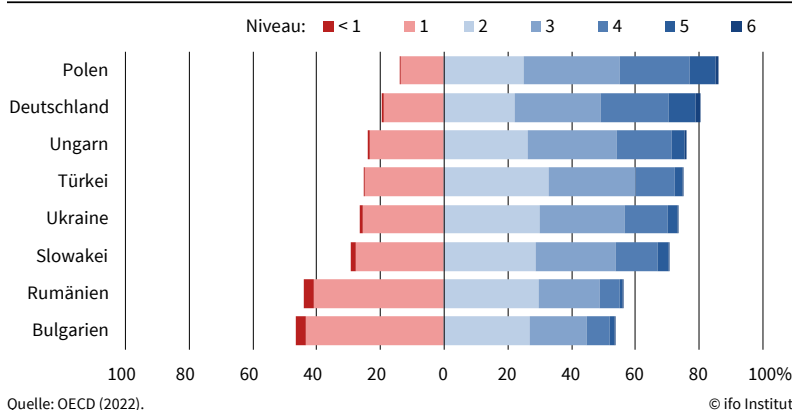
Insgesamt lässt sich konstatieren, dass die ukrainischen Schulkinder im direkten Vergleich zu deutschen Schulkindern schlechter abschneiden. Die größten relativen Unterschiede bestehen in der Mathematik und die geringsten im Bereich Naturwissenschaften. Im gesamten Ländervergleich bewegt sich die Ukraine im oberen Mittelfeld der ausgewählten Vergleichsländer und damit besser als Länder wie Bulgarien oder Rumänien, aus denen bereits zahlreiche Kinder in das deutsche Schulsystem integriert wurden.

SELEKTION DER FLÜCHTLINGE

Es bleibt die Frage zu klären, ob die Schulleistungsdaten für die Ukraine insgesamt auch repräsentativ für die in Deutschland angekommenen Schulkinder sein können. Nach Deutschland fliehen vorwiegend Menschen, die ein soziales Netzwerk in Deutschland haben oder es sich erhoffen, wie eine Umfrage des BMI vom März 2022 zeigt (BMI 2022). Die Präsenz von Freunden, Familienangehörigen und anderen früher geflüchteten Ukrainer\*innen in Deutschland sind zusammen mit der Möglichkeit, schnell eine Arbeit zu finden, die Hauptgründe für Deutschland als Fluchtziel. Eine aktuellere Umfrage von Ende Mai bis Anfang Juni 2022 bestätigt die Erkenntnis, dass das soziale Netzwerk der Hauptgrund ist. Von den 685 Teilnehmenden wählten 31% Deutschland als Zielland wegen Freund\*innen in Deutschland, 26% wegen Verwandten in Deutschland, 20% wegen Zufall, 17% wegen Unterstützung in Deutschland und der Rest aus anderen Gründen (Panchenko 2022). Das Vorhandensein eines sozialen Netzwerks in Deutschland spricht tendenziell für eine positive Selektion der hier ankommenden Flüchtlinge. Folglich sollten die PISA-Leistungsdaten aus der Ukraine zumindest keine Überschätzung der Kompetenzen von hier angekommenen ukrainischen Schulkindern darstellen.

Abb. 5

Kompetenzniveaus Naturwissenschaften



INTEGRATIONSPERSPEKTIVE UKRAINISCHER SCHULKINDER IM DEUTSCHEN SCHULSYSTEM

Der PISA-Studie von 2018 zufolge gibt es Leistungsunterschiede zwischen ukrainischen und deutschen Schulkindern. Durch die humanitäre und psychische Belastung der Geflüchteten sowie verlorene Schulzeit durch den Krieg und die Flucht ist davon auszugehen, dass sich die Leistungsdiskrepanzen aktuell noch verschärft haben.

Die Studie »ReGES – Refugees in the German Educational System« gibt Aufschluss darüber, worauf es in der frühen Phase der Integration von Geflüchteten im deutschen Bildungssystem ankommt. In dieser Langzeitstudie wurden Kinder und Familien, die



2015/2016 überwiegend aus Syrien nach Deutschland geflüchtet sind, in ihrem Bildungsweg in der deutschen Sekundarstufe I begleitet. Zwar bestehen in Art und Dauer der Flucht Unterschiede, die Schlussfolgerungen geben aber dennoch eine grundsätzliche Richtung vor.

Deutsch als Alltags- und Bildungssprache ist die Schlüsselkompetenz für Integration. Eine der Schlussfolgerungen von der Studie ist, dass gezielte Sprachfördermaßnahmen fast ausschließlich im Schulkontext und nicht außerhalb wahrgenommen wurden (von Maurice und Will 2021). Bezüglich Willkommensklassen zeigt sich, dass die Schulform, an der sie angesiedelt sind, damit zusammenhängt, an welcher Schulform die Kinder später in Regelklassen übergehen. Dies ist relevant, da in Deutschland ein ausgeprägter Zusammenhang zwischen formaler Qualifikation und Arbeitsmarktchancen besteht (Bol und van de Werfhorst 2011). Als größte Herausforderung wird Personalmangel an Schulen genannt, der die Schnelligkeit und Qualität der Integration behindert (BMBF 2022).

Akuter Lehrermangel in Deutschland ist auch aktuell die potenziell größte Hürde für die Bildungsintegration. Der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes spricht von einer riesigen Bedarfslücke (Deutscher Lehrerverband 2022) und eine Umfrage des Deutschen Philologenverbandes zeigt, dass Lehrkräfte nicht genug entlastet würden, um ukrainische Kinder zu unterrichten (DPHV 2022).

Bezüglich der Organisation des Unterrichtes geflüchteter ukrainischer Schulkinder gibt es folgende drei Möglichkeiten. Erstens können die Kinder direkt in deutsche Regelklassen eingestuft werden. Hier ist bedenkenswert aufgrund des geringeren Kompetenzniveaus laut PISA-Studie und der Verschärfung dieser Diskrepanz zu Schulkindern an deutschen Schulen durch die Flucht und Sprachbarrieren, dass sie in niedrigeren Schulklassen eingestuft werden als die, die sie in der Ukraine besucht hätten. Zweitens können die Kinder, sofern Kapazitäten vorhanden sind, Willkommensklassen besuchen, die Geflüchtete aus verschiedenen Ländern in die deutsche Sprache und das Bildungssystem einführen und Einstufungstests durchführen. Hier hat die ReGES-Studie gezeigt, dass der Umstieg in eine Regelklasse an Gymnasien mit erhöhter Wahrscheinlichkeit gelingt, wenn solche Klassen an Gymnasien angesiedelt sind (BMBF 2022). Drittens können die Kinder in ukrainischen Klassen in Deutschland oder online mit dem ukrainischen Lehrplan unterrichtet werden, statt auf den deutschen vorbereitet zu werden. Dies bietet sich für die Kinder an, die sicher und bald wieder in die Ukraine zurückkehren möchten. Hier ist es wichtig, dies zu ermöglichen, indem der ukrainische Unterricht als Erfüllung der deutschen Schulpflicht anerkannt wird. Zudem sollten geflüchtete ukrainische Lehrkräfte instruiert und für solche Klassen vor Ort eingesetzt werden. Dort, wo keine Vor-Ort-Kurse in Deutschland angebo-

ten werden können, brauchen die Kinder Zugang zum nötigen technischen Equipment für Online-Unterricht, der aus der Ukraine seit Kriegsbeginn kostenlos durch Online-Schulen angeboten wird (Anders 2022).

## FAZIT

Zusammenfassend ist zu betonen, dass die Ausgangslage für geflüchtete Schulkinder aus der Ukraine sehr schwierig ist: Wie in diesem Beitrag gezeigt wurde, bestanden bereits vor dem Krieg Lernrückstände im Vergleich zu deutschen Schulkindern, die durch Krieg und Flucht vermutlich noch verstärkt wurden. Gerade deshalb würden diese Kinder durch bildungspolitische Maßnahmen wie adäquates Bildungsangebot, Deutschkurse und Unterstützung beim Erwerb nötiger Schulabschlüsse besonders profitieren. Es bleibt offen, wie langfristig die Integrationsbestrebungen ausgerichtet sein sollten, aber die aktuelle Lage in der Ukraine und die bereits massive Zerstörung an Bildungseinrichtungen und Ressourcen lassen darauf schließen, dass eine schnelle Rückkehr in den ukrainischen Schulalltag unmöglich sein wird. Das bereits vor der Krise von Personalmangel belastete deutsche Bildungssystem muss sich also darauf einstellen, die hohe Zahl an geflüchteten Schulkindern längerfristig mit Bildung zu versorgen, und könnte deshalb die geflüchteten ukrainischen Lehrkräfte schnellstmöglich einbinden.

## REFERENZEN

Anders, F. (2022), »So funktioniert das Schulsystem in der Ukraine«, *Das Deutsche Schulportal*, verfügbar unter: <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/so-funktioniert-das-schulsystem-in-der-ukraine/>.

Angrist N., S. Djankov, P. Goldberg und H. Patrinos (2022), »The Loss of Human Capital in Ukraine«, *VoxEU.org*, verfügbar unter: <https://voxeu.org/article/loss-human-capital-ukraine>.

BAMF – Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2022a), »FAQ zur Einreise aus der Ukraine und dem Aufenthalt in Deutschland«, *bamf.de*, verfügbar unter: [https://www.bamf.de/DE/Themen/AsylFluechtlingsschutz/ResettlementRelocation/InformationenEinreiseUkraine/\\_documents/ukraine-faq-de.html?nn=1110322](https://www.bamf.de/DE/Themen/AsylFluechtlingsschutz/ResettlementRelocation/InformationenEinreiseUkraine/_documents/ukraine-faq-de.html?nn=1110322).

BAMF – Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2022b), »Erstverteilung der Asylsuchenden (EASY)«, *bamf.de*, verfügbar unter: <https://www.bamf.de/DE/Themen/AsylFluechtlingsschutz/AblaufAsylverfahren/Erstverteilung/erstverteilung-node.html>.

BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung (2022), »Daten aus BMBF-geförderter Studie helfen bei Integration«, *bmbf.de*, verfügbar unter: <https://www.bmbf.de/bmbf/shreddocs/kurzmeldungen/de/2022/04/integration-in-deutsches-bildungssystem.html>.

BMI – Bundesministerium des Inneren und für Heimat (2022), »Geflüchtete aus der Ukraine«, *bmi.bund.de*, verfügbar unter: <https://bit.ly/3vDG2B1>.

Bol T. und H. G. van de Werfhorst (2011), »Signals and closure by degrees: The education effect across 15 European countries«, *Research in Social Stratification and Mobility* 29(1), 119–132.

Brück T., M. Di Maio und S. Mairi (2022), »Learning the Hard Way: The Effect of Conflict on Education«, *VoxEU.org*, verfügbar unter: <https://voxeu.org/article/effect-conflict-education>.

Deutscher Lehrerverband (2022), »Außer warmen Worten nichts zu bieten«, *lehrerverband.de*, verfügbar unter: <https://www.lehrerverband.de/tag/ukraine/>.

DPHV – Deutsche Philologenverband (2022), »Umfrage: DPHV fordert mehr schulische Unterstützung für geflüchtete Schülerinnen und Schüler«, *dphv.de*, verfügbar unter: <https://www.dphv.de/2022/06/07/umfrage-dphv-fordert-mehr-schulische-unterstuetzung-fuer-gefluechtete-schuelerinnen-und-schueler/>.

Eurostat (2022a), »European Neighbourhood Policy – East – Education Statistics«, *ec.europa.eu*, verfügbar unter: <https://bit.ly/3PwBRyC>.

Eurostat (2022b), »Population by Educational Attainment Level, Sex and Age (%) – Main Indicators«, *eurostat Data Browser*, verfügbar unter: [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDAT\\_LFSE\\_03\\_\\_custom\\_2315917/default/table?lang=en](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDAT_LFSE_03__custom_2315917/default/table?lang=en).

Grewnig E., P. Lergetporer, K. Werner, L. Woessmann und L. Zierow (2020), »Covid-19 School Closures Hit Low-Achieving Students Particularly Hard«, *VoxEU.org*, verfügbar unter: <https://voxeu.org/article/covid-19-school-closures-hit-low-achieving-students-particularly-hard>.

Kubwalo K. N. (2017), »Schools and Bomb Shelters: Education in Eastern Ukraine«, *unicef.org*, verfügbar unter: <https://uni.cf/3BIN8xs>.

Kultusministerkonferenz (2022), »Geflüchtete Kinder/Jugendliche aus der Ukraine an deutschen Schulen«, *kmk.org*, verfügbar unter: <https://www.kmk.org/dokumentation-statistik/statistik/schulstatistik/gefluechtete-kinderjugendliche-aus-der-ukraine.html>.

OECD (2022), »Education GPS«, verfügbar unter: <http://gpseducation.oecd.org>.

Panchenko T. (2022), »Prospects for Integration of Ukrainian Refugees into the German Labor Market: Results of the ifo Online Survey«, *CEifo Forum* 23(4), 67–75.

Pew Research Center (2016), *Number of Refugees to Europe Surges to Record 1.3 Million in 2015*, verfügbar unter: <https://www.pewresearch.org/global/2016/08/02/number-of-refugees-to-europe-surges-to-record-1-3-million-in-2015/>.

Povoroznyk, V. (2017), »Education System in Ukraine: Financing, Ranking and Reform Directions«, *democracyhouse.com*, verfügbar unter: <http://www.democracyhouse.com.ua/en/2017/english-education-system-in-ukraine-financing-ranking-and-reform-directions/>.

UNHCR (2022), *Ukraine Refugee Situation*, verfügbar unter: <https://data.unhcr.org/en/situations/ukraine>.

von Maurice J. und G. Will (2021), »Geflüchtete Kinder und Jugendliche im deutschen Bildungssystem. Zentrale Befunde der Studie ReGES«, *LifBi Forschung kompakt* Nr. 2.